



Jahresrückblick 2017

Und wieder ist ein Jahr vorüber und es wird Zeit, einen Blick auf das im Jahre 2017 Vollbrachte zu werfen.

Die meisten von Euch nehmen durch unsere Newsletter und Facebook und natürlich auch durch unsere Homepage am Schicksal unserer Tiere teil und die Zahlen, die wir Euch nun geben werden, sind nur "kalte" Daten... Denn hinter jedem Tier steht eine meist traurige und oft sogar dramatische Geschichte, die erst durch die ALBA und später oft durch Euch, unsere deutschen Freunde und Helfer, ein gutes Ende nimmt. Wieviel Herzblut und Engagement und Nerven es gekostet hat, die Tiere zu retten, das kann allerdings nicht mit Zahlen ausgedrückt werden. ...

Wie immer möchten wir an dieser Stelle erwähnen, wie wichtig die Berichte und Fotos unserer durch Euch vermittelten Tiere für uns Albaner und all' unsere Helfer vor Ort sind, die die Tiere – oft unter großer Gefahr - gerettet haben und sehnsüchtig auf Nachrichten von ihnen warten. Ihr macht uns so glücklich mit den Fotos und gebt uns Mut zum Weitermachen!

Doch hier nun erstmal die Zahlen:

Im Jahre 2017 wurden in unserem Tierheim ca. 600 Hunde und ca. 1.000 Katzen aufgenommen.

Ein großer Teil der Hunde konnte nach Deutschland vermittelt werden, aber auch unsere Freunde in Schweden, der Schweiz und Belgien halfen uns, Familien für sie zu finden. Wir machten im Durchschnitt alle 6 Wochen einen Transport nach Deutschland, ein Transport von 5.000 km an drei Tagen, ein wahnsinniger menschlicher und finanzieller Aufwand, aber spanische Tierschützer sind eben Idealisten... :-)) Im Jahr 2017 traf es uns doppelt schlimm: Bei der Rückreise eines durchgeführten Transportes hatte unser LKW einen Getriebeschaden und musste vom Automobildienst zurück nach Madrid transportiert werden. Unsere Fahrer mussten zurück fliegen. Die Reparaturkosten waren dementsprechend hoch und wären ohne die Spenden aus Deutschland erstmal kaum zu stemmen gewesen. Vielen Dank nochmal an alle, die die weiteren, zeitnahen Reisen für unsere Tiere dadurch erst wieder möglich gemacht haben.



Wir möchten diese Gelegenheit aber auch nutzen, um unseren deutschen Helfern für die herzliche Aufnahme und Bewirtung unserer Fahrer bei ihrer Ankunft zu danken!



Aber auch in Madrid konnten wir positive Vermittlungszahlen bei unseren Hunden vermerken. Unser Bekanntheitsgrad ist dank Internet und unserer Teilnahme an Veranstaltungen jeglicher Art sehr gestiegen. Allerdings gibt es in Spanien keine Hundeschulen und im Allgemeinen haben die wenigsten Menschen Erfahrung, was die Haltung von Hunden betrifft. Deshalb werden alle Adoptanten zu einem langen Gespräch in unser Tierheim gebeten, bei dem wir uns bemühen, eine gründliche Information über Hundehaltung zu übermitteln und das geeignete Tier für jeden Adoptanten zu finden. Auch bieten wir den Adoptanten die Hilfe unserer Hundetrainerinnen Sara und Violeta an, die sie entweder in unserem Tierheim beraten oder ihnen sogar in ihrem Zuhause mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dadurch konnten wir unsere Rückläuferquote beträchtlich verringern, aber leider nicht komplett ausschalten.

Auch im vergangenen Jahr fand wieder das Adoptionswochenende im Madrider Retiro-Park statt. Wie immer war es sehr gut besucht und wir konnten ca. 25 (leider nur kleine) Hunde vermitteln.

Etwas Besonderes und in Spanien nicht Übliches ist es auch, dass wir alle Hunde und Katzen persönlich in ihr neues Zuhause bringen.

Zu der hohen Anzahl der bei uns aufgenommenen Katzen müssen wir erklären, dass ein Großteil davon aus kontrollierten und betreuten Katzenkolonien stammt und nach Test, Impfung und Kastration wieder ausgesetzt wird, wobei wir die zahmen Katzen bei uns im Tierheim behalten und ihnen so eine Chance auf Vermittlung geben.

Bei den restlichen Katzen geht die Mehrzahl ebenfalls nach Deutschland, was wir hauptsächlich der Hilfe unserer Katzen-Sabine zu verdanken haben!

Eine positive Geste der Stadt Madrid war es auch, den Mitgliedern des Madrider Tierschutzbundes (also auch uns) einen Pavillon im Madrider Retiro-Park zur Verfügung zu stellen, in dem wir abwechselnd an allen Sonntagen des Jahres über uns und unsere Tiere informieren können und es auch nutzen, einige unserer Hunde den zahlreichen Besuchern des Parks vorzustellen. Viele schauen dann auch gerne am nächsten Samstag im Tierheim vorbei.... Über den Besuch der Madrider Bürgermeisterin (Bildmitte) freuten wir uns besonders...





Sicher habt Ihr beim Anschauen unserer Seite beobachten können, dass wir jedesmal mehr Hunde, die ängstlich bis panisch sind oder einen schwierigen Charakter haben, bei uns aufgenommen haben. Die Ursache dafür ist das Madrider Tierschutzgesetz, das im Januar 2017 in Kraft trat und es sowohl der Regierung als auch der Polizei nun endlich ermöglicht, rechtlich gegen Tierquälerei, Animalhording und andere schlechte Tierhaltung vorzugehen. ALBA hat im Jahre 2017 an ca. 20 Beschlagnahmungen teilgenommen, meistens im Rahmen des Madrider Tierschutzbundes (FAPAM), so dass die Tiere auf verschiedene Tierheime verteilt werden konnten. Doch das bedeutet, dass wir viele Hunde – und auch Katzen – die stark traumatisiert sind, aufnehmen mussten. Das sind dann die sogenannten “Langzeitinsassen”, mit denen viele unserer 33 Zwinger blockiert werden. Unsere Trainerinnen arbeiten zwar mit ihnen, aber es sind einfach zuviele Tiere und die Umstände im Tierheim sind auch nicht ideal für eine Therapie, die sich dadurch sehr in die Länge zieht..... Adoptanten für diese (Angst-)Hunde zu finden, ist nicht nur schwierig, sondern praktisch unmöglich.

Sicher interessiert es Euch auch, wie wir uns finanzieren. Unsere Einnahmen setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden aus Vermittlungen, Einnahmen aus Auflesediensten in verschiedenen Gemeinden Madrids, Abkommen mit dem Hersteller von Ultraschallgeräten, dem wir unsere Tiere zwecks Vorführungen für Tierärzte zur Verfügung stellen, Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen, bei denen wir einen Stand betreiben können und – endlich wieder im Jahre 2017 – Subventionen der Madrider Regierung für die Kastrationen unserer Tiere. Gelegentliche Einnahmen ergeben sich auch aus Kastrationen der Tiere von Privatpersonen durch unsere Tierärzte, da wir den Kastrationen große Wichtigkeit beimessen. Wieviel Tierleid kann dadurch vermieden werden!

In diesem Zusammenhang erwähnen wir auch die Kastrationsaktion für Straßenkatzen, die wieder im März 2017 stattfand und an der 15 freiwillige Tierärzte und Tierarzthelferinnen teilnahmen und die wieder ein großer Erfolg war!

Trotz allem geht die Rechnung nicht auf, da die Ausgaben bei uns immer größer als die Einnahmen sind. Es gilt Medizinern jeglicher Art, Laborkosten (Leishmaniose- und Ehrlichiosetests bei Hunden, Leukose- und FIV-Tests bei Katzen) , Impfungen, veterinärmedizinisches Material etc. und natürlich die Gehälter zu bezahlen.

Auch wenn die Leitung der ALBA aus Ehrenamtlichen besteht, arbeiten im Tierheim (überwiegend in Teilzeit) 3 Tierärzte, 4 Tierpfleger und eine Sekretärin. Da sich im Durchschnitt ca. 80 bis 100 Hunde und 50 Katzen im Tierheim befinden, wird allen sehr viel abverlangt und nur die Liebe zu den Tieren macht es möglich, dass alle Tiere gesundheitlich gut versorgt sind, was manchenmal Überstunden erfordert...

Hier sollte vielleicht auch erwähnt werden, dass bei allen Tieren bei ihrer Ankunft im Tierheim als erstes ein Bluttest vorgenommen wird, der Kot aller Tiere zur Parasitenuntersuchung an die Madrider Universität für Tiermedizin geschickt wird, alle doppelt geimpft und mit der Tollwutimpfung versehen werden und alle Tiere ab 5 Monaten kastriert werden.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei einer deutschen Firma bedanken, die uns mit ihrer Sachspende in Form von Einmalhandschuhen nun schon zum zweiten Mal erhebliche Kosten gespart hat. Denn für jede Untersuchung, Behandlung oder Operation werden diese gebraucht und somit haben wir hier einen großen Bedarf. Vielen Dank auch an “Vermittlerin” Marita aus Hamburg, die diese Spenden für uns organisieren konnte!



Sehr dankbar sind wir auch für die deutschen, praktischen Helfer, die uns bei den Reparaturen und Innovationen unserer Einrichtungen helfen. Dieses Jahr bauten Thomas, Jürgen und Peter Zugänge in den oberen Teil unseres Stalls für die wilden Katzen, die bis dahin eingesperrt gehalten werden mussten. Sie genießen ihre Freiheit....



Aber das "Highlight" des Jahres 2017 und was uns am glücklichsten macht, ist die Installation einer Fussbodenheizung in den hinteren Behausungen der 33 Hundezwinger. Das (finanzielle) Abkommen mit "unserem" tierlieben Maurer und die Spenden unserer deutschen Helfer machten es möglich....

Der Winter in all' seiner Härte traf zwar erst im Januar dieses Jahres in Madrid ein, aber nun konnten wir voller Freude beobachten, wie unsere Hunde sich ab ca. 18 Uhr in ihre warmen Behausungen zurückziehen.... Welch' eine Freude ist es, das zu sehen! Denn auch in Madrid friert es über Nacht. Unser Kontinentalklima beschert uns heisse Sommer mit 40 °C Grad im Schatten und sehr kalte Winter.

Und nun ist das neue Jahr schon angebrochen und uns verbleibt nur noch, Euch allen für Eure unermüdliche Hilfe und Unterstützung von Herzen zu danken, dafür, dass Ihr unsere Tiere bei Euch aufnehmt und gute Familien für sie sucht, dafür, dass die Adoptanten eines ALBA-Tieres sich immer wieder bei uns melden, wenn Ihr Hund oder ihre Katze verstorben ist oder sie einen neuen Kameraden für ihr Tier suchen, dafür, dass Ihr oft lange Fahrten zur Abholung unserer/Eurer Tiere auf Euch nehmt und überhaupt dafür, dass Ihr uns nicht vergesst!

In diesem Sinne und in der Hoffnung, dass unsere Zusammenarbeit auch in diesem Jahr so gut klappt wie im vergangenen, sagen wir spanischen und deutschen ALBAner von ganzem Herzen

GRACIAS und HASTA PRONTO !